



Protokoll der Mitgliederversammlung

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Kreisverband Märkischer Kreis am 25.02.2023

Beginn: 11:10 Uhr, Haus Padberg in Balve

Anwesende Mitglieder: 28

Zusätzliche Gäste: ein Vertreter der Presse, online zugeschaltet Benjamin Rauer (MdL)

Protokoll: Jürgen Appelt

1) Die Begrüßung erfolgt um 11:10 Uhr durch die Sprecherin Marjan Eggers.

- zur Tagesordnung werden keine Änderungswünsche vorgebracht, somit wird sie wie angekündigt festgestellt
- Die Sprecherin stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest

2) Zum Protokoll der letzten KMV werden keine Anmerkungen gemacht, dieses wird einstimmig genehmigt

3) Bericht des Vorstands

Die Sprecherin rekapituliert das ereignisreiche Jahr 2022, wobei folgende Punkte Erwähnung finden:

- Die Kandidatenaufstellung für die Landtagswahl noch unter Corona-Bedingungen (Online-Versammlung mit anschließender Briefwahl)
- Die erfolgreiche Landtagswahl im Mai
- Die gut angelaufene Vernetzung der Grünen KV's in Südwestfalen mit mehreren Treffen, auch unter Einbeziehung der Regionalratsfraktion und der hiesigen Landtagsabgeordneten

Zu den Aktivitäten im Jahr 2023 wird folgendes aufgeführt:

- Onlinediskussion zum Thema Pflegekammer am 12.01. mit Merdad Mostofizadeh (MdL) und Kevin Galuszka
- Veranstaltung der Regionalratsfraktion in Brilon zum Thema Wald mit den südwestfälischen Landtagsabgeordneten am 04.02.2023
- Politischer Aschermittwoch – Onlineforum mit den regionalen MdL's und Laura Kraft (MdB)



Als Ausblick für den weiteren Verlauf des Jahres weist Marjan auf folgendes hin:

- Die angedachte Onlinediskussion mit Sara Nanni (MdB, Leiterin AG Sicherheit, Frieden und Abrüstung) zum Thema Ukraine-Krieg und Waffenlieferungen wird vom Bezirksverband weiterverfolgt und demnächst terminiert werden.
- Ebenso wird ein Vernetzungstreffen mit Laura Kraft (MdB) zum Thema Verkehrspolitik in Südwestfalen/ Brückensperrung A45 für das Frühjahr vorbereitet.
- Voraussichtlich am 19.04. wird es eine Onlineveranstaltung mit dem MdL Dr. Robin Korte zum Thema Windkraft (insbesondere Argumentationshilfen für die Lokalpolitik) geben.
- Für den 17.06. ist eine Klausurtagung der OV's und des KV zum Thema Kommunalwahl 2025 – Kandidat*innenauswahl geplant – hier sollte jeder OV durch mindestens eine Person vertreten sein, der Ort wird noch bekanntgegeben.
- Am 22.09. wird ein Besuch im Landtag inklusive eines Termins mit Gregor Kaiser (MdL) angeboten, interessierte können sich ab sofort melden.
- die nächste Kreismitgliederversammlung wird am 04.11. stattfinden, dann wird auch die Neuwahl des kompletten Vorstands anstehen.

Marjan weist darauf hin, dass Balve für die KMV bewusst als Tagungsort ausgewählt wurde, um ein Signal zur angestrebten Wiederbelebung bzw. Neugründung eines eigenständigen Ortsverbandes in Balve zu setzen. Noch in diesem Jahr solle es eine Informationsveranstaltung vor Ort für interessierte Bürger*innen geben.

Abschließend dankt die Sprecherin des KV dem scheidenden Vorstandsmitglied und zweiten Sprecher des KV MK, Paolino Barone, für seine langjährige erfolgreiche Vorstandsarbeit.

Paolino Barone ergreift kurz das Wort und bedankt sich für das in Ihn gesetzte Vertrauen. Er führt aus, dass die Entscheidung zur Niederlegung des Amtes vor allem in einem beruflich bedingten Zeitmangel begründet liege, der eine angemessene Ausführung des Amtes als zweiter Sprecher leider nicht mehr erlaube und versichert, dass er gerne weiter für die Grünen aktiv bleiben möchte.

Anschließend präsentiert der Geschäftsführer die aktuelle Entwicklung der Mitgliederzahlen im Kreis, diese seien minimal rückläufig (siehe Anlagen), was ggf. zu einer Reduktion der zugestandenen Delegierten bei den Landes- und Bundeskonferenzen führen könne. Lediglich zwei aktuelle Austritte seien mit der Entwicklung rund um Lützerath begründet worden.



Dazu wird von der Erfahrung anderer OV's berichtet, dass bei in den letzten Jahren per Online-Anmeldung aufgenommenen Mitgliedern das Phänomen zu beobachten sei, dass diese aufgrund der Corona-Einschränkungen häufig nicht richtig in den OV's Fuß fassen konnten. Ggf. solle man auf solche Neumitglieder jetzt nochmals aktiv zugehen.

4) Kassenbericht und Haushaltsplan 2023

Der Kassiere erläutert die Abrechnung der Wahlkampfkosten der Landtagswahl 2022 und den Jahresabschluss 2022 (siehe Anlagen). Dabei wird auf die auffälligen Planabweichungen eingegangen (geringere Wahlkampfausgaben als geplant, höhere Personalkosten als im Plan 2022 vorgesehen). Der Haushaltsplan 2023 werde aufgrund der Stabilisierung der Personalkosten (Wegfall der zweiten Stelle ab Sommer 2023) und der praktisch nicht anfallenden Wahlkampf-aufwendungen wieder einen Vermögensaufbau ermöglichen.

Zu den Ausführungen ergeben sich keinerlei Nachfragen aus der Versammlung, der Haushaltsplan 2023 wird einmütig bestätigt.

(Brigitte Herrmann (Balve) verlässt vor den Wahlen die Veranstaltung, somit sind noch 27 Wahlberechtigte anwesend)

5) Wahlen – Vorstand (2. Sprecher*in)

Wahlleitung: Detlef Jungmann
Wahlhelfer: Marvin Millen, Katharina Rittinghaus
Kandidatin: Katharine Trimpop (Altena)

- Die Kandidatin stellt sich kurz vor, es werden aus der Versammlung keine Fragen gestellt
- abgegebene Stimmen: 27
- Ja: 25 Stimmen
- Enthaltung: 2 Stimmen
- Quorum: 14 Stimmen

Somit ist **Katharine Trimpop gewählt**, sie nimmt die Wahl an. Entsprechend tritt sie vom Amt der Beisitzerin zurück, welches somit vakant wird.



6) Wahlen – BDK- Delegierte

Wahlleitung und Wahlhelfer wie gehabt

1. Platz (Frauenplatz)

Kandidatin: Judith Köster (Altena)

- Die Kandidatin stellt sich kurz vor, es werden aus der Versammlung keine Fragen gestellt
- abgegebene Stimmen: 27
- Ja: 25 Stimmen
- Nein: 2 Stimmen
- Quorum : 14 Stimmen

Somit ist **Judith Köster gewählt**, sie nimmt die Wahl an.

2. Platz (offener Platz)

Kandidaten: 1. Dirk Huhn (Menden, nicht anwesend)
2. Jana Schrage (Halver)

- Die Kandidat*innen stellen sich kurz vor (Dirk Huhn wird von Peter Köhler vorgestellt), es werden aus der Versammlung keine Fragen gestellt
- abgegebene Stimmen: 27
- Dirk Huhn: 11 Stimmen
- Jana Schrage: 15 Stimmen
- Ungültig: 1 Stimme
- Quorum: 14 Stimmen

Somit ist **Jana Schrage gewählt**, sie nimmt die Wahl an.



Ersatzdelegierte BDK (1. Frauenplatz, 2. offener Platz)

Die Versammlung beschließt, die Ersatzdelegierte im Blockverfahren zu wählen.

Kandidaten: 1. Dirk Huhn (Menden)
 2. Marco Straßberger-Thamm (Plettenberg)

- Marco stellt sich kurz vor, es werden aus der Versammlung keine Fragen gestellt
- Da der erste Platz von einer Frau zu besetzen wäre, muss dieser Platz nach dem Frauenstatut von der Versammlung freigegeben werden. Da auf Nachfrage keine der anwesenden Frauen der Freigabe widerspricht, kann die Kandidatenliste bestehen bleiben.
- abgegebene Stimmen: 27
- Dirk Huhn: 20 Stimmen
- Marco Straßberger-Thamm: 26 Stimmen
- Enthaltung: 1 Stimme
- Quorum: 14 Stimmen

Somit ist **Marco Straßberger-Thamm als erster Ersatzdelegierter und Dirk Huhn als zweiter Ersatzdelegierter gewählt**, beide nehmen die Wahl an.

7) Bericht aus der Kreistagsfraktion und den OV's (der Tagesordnungspunkt wird vorgezogen)

Kreistagsfraktion

- Oliver Held stellt Schwerpunkte der Fraktionsarbeit aus den letzten Monaten vor:
 - a. Masterplan Radnetz MK

Es konnte fraktionsübergreifend ein Antrag zur interkommunalen Kooperation zu Zwecke der Umsetzung des Masterplans durchgebracht werden. In Kürze soll ein Antrag zur Mitgliedschaft des Kreises in der AGFS (Arbeitsgemeinschaft der Fahrrad- und Fußgängerfreundlichen Städte und Gemeinden in NRW) gestellt werden.

- b. Neuaufstellung Nahverkehrsplan

Nach den Erfahrungen mit der nicht abgesprochenen Änderung der Defizitfinanzierung des ÖPNV im letzten Jahr scheint nunmehr seitens der Kreisverwaltung ein kooperativerer Weg eingeschlagen zu werden. So wird die Neuaufstellung des NVP Thema einer der nächsten Bürgermeisterkonferenzen sein.



c. Finanzierung Märkische Kliniken (Lüdenscheid, Werdohl)

Zur Finanzierung überfälliger Brandschutzmaßnahmen und Beseitigung des allgemeinen Investitionsstaus sind umlagerelevante Finanzausschüsse des Kreises an mit Kliniken kaum zu vermeiden. Zu beachten sei, dass die Kommunen bereits durch den erheblichen Stellenzuwachs beim Kreis zuletzt durch die Kreisumlage deutlich belastet wurden.

d. Fahrplan Klimaneutralität

Auf unsere Initiative hin wurde im Dezember ein gemeinsamer Antrag zur Erstellung eines Fahrplans zur Klimaneutralität der Kreisverwaltung verabschiedet. Inzwischen wurden die notwendigen Vorarbeiten durch zwei Mitarbeiter*innen aufgenommen

e. Kontakt mit der GAH (Hemer)

In den letzten Wochen habe sich wiederholt aufgrund von Beratungsbedarf bei Sachfragen ein positiver Kontakt zu der GAH (Hemer) ergeben, der fortgeführt werden soll.

8) Bericht aus den Ortsverbänden

Aus gegebenem Anlass wird über das Fehlen eines Ortverbandes in Balve diskutiert. Mitglieder aus Balve legen dar, dass die Arbeit vor Ort vor einigen Jahren aus alters- und gesundheitsgründen zurückgefahren werden musste, die Gewinnung neuer Mitglieder sei Voraussetzung für eine Wiederbelebung des OV. Seitens des Kreisvorstandes wird die Absicht geäußert, noch in diesem Jahr dahingehende Bemühungen zu starten.

PAUSE von 12:55 bis 13:40 Uhr

9) Gespräch mit Benjamin Rauer (MdL, Sprecher für Arbeit, Flucht und Religionspolitik) zum Thema: Situation von Flüchtlingen insbesondere aus der Ukraine in NRW (Onlinezuschaltung GoToMeeting)

In seinem Statement betont Benjamin, dass eine separate Betrachtung ausschließlich der Situation ukrainischer Geflüchteter nicht sinnvoll erscheine. Anders als allen anderen Gruppen ist den Ukrainer*innen grundsätzlich völlige Bewegungsfreiheit gestattet, was die Planbarkeit bei den Erstaufnahmeeinrichtungen erschwere – andererseits kämen viele Kriegsflüchtlinge aber auch direkt privat unter. Aktuell sei die Zahl der ukrainischen Personen in den Landeseinrichtungen zur Erstaufnahme stabil bis



rückläufig, dafür steige die Zahl anderer Flüchtlinge, insbesondere aus weiteren Kriegsgebieten wie Syrien. Die Gesamtzahl entwickle sich mit einer Dynamik, die nicht sehr weit von dem Geschehen im Jahr 2015 entfernt sei. Allerdings seien in den letzten Jahren schon viele der 2015/16 geschaffenen Plätze bereits wieder abgebaut worden – ein Wiederhochfahren der Kapazitäten gelinge nicht schnell genug. Die Sonderregelungen für die ukrainischen Geflüchteten, die ja im Wesentlichen auf europäischer Ebene festgelegt wurden, seien insgesamt sicher zu begrüßen, es sei aber doch fraglich, warum die Unterschiede in der Verfahrensweise bei den verschiedenen Flüchtlingsgruppen bzw. Flüchtlingskategorien so groß sein müssten. Die sei insbesondere bei dem Vergleich der Behandlung von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine und Syrien schwer verständlich.

Zur Finanzierung sei zu bedenken, dass die ukrainischen Personen direkt zum Leistungsbezug nach SGB II berechtigt sind (Grundsicherung), d. h. der Bund übernimmt den Großteil der Kosten – für die Kommunen verbleibe zunächst unmittelbar nur 1/3 der Unterkunftskosten. Aber auch dieser Betrag sollten die Kommunen nicht allein tragen müssen – auch um Neiddebatten zu vermeiden. Dabei müsse auch an die Folgekosten für die Städte und Gemeinden gedacht werden (z. B. KiTa- und Schulplätze). An einer Finanzierungsregelung und Entlastung für die Kommunen werde auf Bundes- und Landesebene gearbeitet, die Aufteilung bzw. Abstimmung sei aber nicht einfach.

In langfristiger Sicht müsste nach Benjamins Auffassung dringend Wohnraum geschaffen bzw. zur Verfügung gestellt werden, um Flüchtlingen jedweder Klassifizierung das Verlassen der diversen Einrichtungen oder privater Provisorien zu ermöglichen, hier müsse wohl auch gemeinsam an einer entsprechenden Akzeptanz bei den Vermietern gearbeitet werden. Gleichzeitig sollten aber auch die Kapazitäten der Erstaufnahmeeinrichtungen weiter erhöht werden.

Aktuell „blockierten“ noch zu viele geflüchtete Personen, die gemäß Ihrem Status grundsätzlich nicht mehr in den Einrichtungen verweilen müssten, die Plätze, die eigentlich für Neuankömmlinge gebraucht würden.

In der anschließenden Diskussionsrunde mit der Mitgliederversammlung wird auf die auch in unserer Region latent vorhandene soziale Sprengkraft der Situation hingewiesen, hier sei gerade die Grüne Partei gefordert. Diesbezüglich bittet Benjamin, in der Öffentlichkeit immer auch auf die positiven Seiten der Migrationsbewegungen hinzuweisen, um die Stimmung zu drehen. Dass der Zuzug in unsere alternde Gesellschaft für den Arbeitsmarkt auch viele Chancen biete, habe auch der Koalitionspartner in Düsseldorf erkannt. Viele Prozesse z. B. bei der Anerkennung von Berufsabschlüssen müssten aber dringend schneller werden.



Bezüglich der extremen Unterschiede bei den Arbeitsmarkt- und Ausbildungsperspektiven der in rechtlicher Hinsicht sehr differenzierten Flüchtlingskategorien müsse auf Bundesebene langsam umgedacht werden, um zu einer schnelleren Integration zu kommen.

Von Seiten der Versammlung wird in Bezug auf die Akzeptanz von Flüchtlingen betont, dass eine größere Fokussierung auf die allgemeine Armutsproblematik erforderlich wäre.

Hierzu merkt Benjamin an, dass es hierzu schon viele Instrumente gebe wie z. B. die Hilfen zur Bildung und Teilhabe, die aber in der Beantragung viel zu kompliziert seien. Hier müsse zunächst eine Vereinfachung und generelle Entbürokratisierung angestrebt werden.

Benjamin Rauer wird um 14:20 Uhr verabschiedet

10) Verschiedenes

Aus der Mitgliederversammlung werden unter diesem Tagesordnungspunkt keine Anliegen vorgebracht.

Abschließend weist die Sprecherin des KV noch auf die Möglichkeit hin, Kandidat*innen für die Europawahl noch bis zum 26.03. beim Bezirksrat anzumelden.

Die Versammlung endet um 14:25 Uhr